

Morgens so wohl wegen Verstärkung der posten als anders reglierth kan werden

[gez. Beat Jakob II.] Zurlauben"

AH 80, 217a-217d - Seiten 217b, 217c und 217d leer

45

1648 November 9., [Abtei] Muri, "En haste"

A

SCHREIBEN VON "F. M[ARTIN] FONTAINE [=BRUNNER]" AN [ALT] AMMANN
[UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN,
ZUG

"Je vous baise les mains un million de fois: puisque i'en ay dés long temps experimenté Vostre humanité, bonté, affection d'estre inepuisable envers moy, Vostre petit valet et serviteur, ie prens de reschef la hardiesse de Vous molester avec celley, en Vous coniuçant et soupliant ... de ne prendre en mal part mon importunité et grand impudence; la necessité me contraint, Vostre debonnaireté le me permette. Vous avès, sans doute, entendu de Monsieur Vostre frere [Gardehptm. H e i n r i c h I. Zurlauben]¹ Mon grand Patron, ce que i'en ay luy escrit hier: et ce n'est autre chose, que l'extreme desir et souhait de scavoir le sentiment de ma resolution, et responce sur ma lettre de Monseigneur L'Ambassadeur [von Frankreich, Jean D e l a B a r d e]: Je Vous supplie donc, tant humblement que ie puis, Vostre Magnificence admoneste le susdict seigneur Capitaine, Vostre frere, de me faire tant de grace et faveur pour me faire scavoir franchement et Cathecoriquement tant le sien, que le sentiment du Monseigneur son Excellence sur mes affaires et Resolution, pour chercher et trouver moyen de parvenir quelque fois à la fin. j'espere responce ...

pour mes humbles salutations et la santé et prosperitez de vostre tres noble Maison 3 Messes de Nostre Patron et Martyr S. L e o n ç e."

1) Wegen seiner franz. Gesinnung hatte Brunner Schwierigkeiten mit seinem Abt, Dominik T s c h u d i, was ihn nach einer Anstellung ausserhalb des Klosters Ausschau halten liess, s. etwa AH 20/63 (wahrscheinlich ist der Adressat dieses vom 14. September 1648 datierenden Schreibens nicht Beat II., sondern Heinrich I. Zurlauben!). Zuvor war Brunner von Muri als Dekan in die darniederliegende Abtei Disentis ausgeliehen, jedoch 1648 nach Muri zurückberufen worden, s. AH 23/130. In der Folge treffen wir Brunner dann

von 1649 bis 1651 als Pfarrer der Murenser Kollatur Bünzen an, s. AH 60/118
Anm. 3.

Original, Siegel flachgedrückt. - AH 80, 217e-220 - Seiten 218 und 219 leer

46

1643 September 29., "Jn JI" A

SCHREIBEN VOM [SCHWYZER RATSHERR], RITTER JOHANN KASPAR CEBERG,
AN AMMANN BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Bricht dem Herrn Jch Jn JI dass durch sin bott wider tragem diss Jch sin
schriben hüt morges früe Empfangen und verstanden, so wol auch dess Herrn [alt]
Sekelmeister [der Stadt Zug, Johann Jakob II.] Muosen [=M u o s], als wird
uffs wenigst Jch bis hinacht oder lengstens morgen Zitlich bi dem Herrn Jn Zug
sin und alein mundtlichen bricht geben, dass Ales notwendigs kan geredt wer-
den. Der [Daniel II de Bellujon] Friher [de C o p p e t, Werber für Venedig]¹
Jst gester Jn der stund von Brunnen här gen Schwytz kommen wie der geistlich
[Herr Louis R e y d e l l e t]² von Zug auch komen Jst Als wir Jn gesesenem
Landt Raht waren: da auch Jn sinen sachen gehandelt. Er Ein usschuss begert
mit Jm zuo tractieren. Aber die Ratification uff Jez nechst sambstig ver-
schoben für drifachen Raht als auch des babst [U r b a n VIII.] begeren [um
einen Aufbruch]".

1) s. dazu den Brief Cebergs vom Tage vorher in der gleichen Angelegenheit
in AH 98, 6-7 sowie AH 36/84, 94 und AH 57/127, 128

2) s. dazu ebengenannten Brief Cebergs sowie AH 16/39

Original - AH 80, 221-222

47

[1621 n. April 25.]

ERKLAERUNG DES [FRANZ.] AMBASSADOREN [ROBERT MIRON ZUHANDEN DER
KATH. ORTE IN SACHEN MADRILENISCHEN TRAKTATS]

s. AH 80/48 [dort ausführliche Version]

Uebersetzung aus dem Französischen, wohl für den Zuger Stadt- und Amtsrat
K o n r a d III. Zurlauben bestimmt.

AH 80, 223-226 - Seiten 225 und 226 leer